



Das Netzwerk zur Selbsthilfe
Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew
Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsbericht 2007

Internet : <http://www.dvmb-nrw.de> oder <http://www.bechterew-nrw.de>

E-Mail: lv@dvmb-nrw.de

Aufgaben im Geschäftsjahr 2007 – Geschäftsverteilungsplan

Vorsitzende	H. Gabelt Kassebaum Andreas-Blesken-Str. 11 58452 Witten Tel. 02302-390573, Fax: -390574 gabelt.kassebaum@dymb-nrw.de	Führung LV Vertretung nach außen und innen Wittener Kreis – Gesundheitsselbsthilfe NRW DPWV, BSNW, DRL Rheumaliga NRW Krankenkassen/Rentenversicherer KV NO Patientenbeteiligung nach § 140. f SGB V ÄK No / Ethikkommission, KOSA, KOSKON, Patientenberatung, Leitbild / Qualität DVMB – Frauennetz NRW
Stv. Vorsitzender	Rainer Klute Postfach 300161 41191 Mönchengladbach Tel. 02166 902842, Fax: -902843 rainer.klute@dymb-nrw.de	Vertreter der Vorsitzenden Behörden, Vertragswesen, Versicherungsfragen Internet – Betreuung – Forum Webmaster Datenschutz, Qualität
Schatzmeister	Dieter Nitsch Platanenallee 5 - 7 50169 Kerpen Tel. 02237 62273, Fax: -657325 dieter.nitsch@dymb-nrw.de	Finanzen - Kassenwesen Jahresabschluss, Prüfung Gruppenkassen Mittelbeschaffung / Verwendungsnachweise Selbsthilfeförderung nach § 20.4 SGB IX Kassenseminar, Qualität
Stv. Schatzmeisterin	Gerda Herhold Scherlingstr. 38 58640 Iserlohn Tel. 02304 5672, Fax: -953304	Erstellen der Statistik (BSNW,LSB,DVMB) Jahresabschluss, Prüfung Gruppenkassen Finanzen/Lizenzen, Mithilfe bei der Bearbeitung Mittelbeschaffung / Verwendungsnachweise
Schriftführer	Karl Stutzki Schleppbahnstr. 14 44225 Dortmund Tel. 0231 712289, Fax:-7546203 karl.stutzki@dymb-nrw.de	Niederschriften – Ansprechpartner Öffentlichkeitsarbeit, Messen / Broschüren / Film Gruppensprecherhandbuch, Qualität Redaktionsleitung Einhefter NRW für MBJ Patientenberatung / Beratungsnetze Betreuung Geschäftsstelle / Ansprechpartner JuBe AT Region Ruhrgebiet
Stv. Schriftführer	Horst Prox Leuster Weg 12 48249 Dülmen Tel. 02594 991350	Niederschriften – Ansprechpartner LAG SB und LBR in Vorstand und Arbeitskreisen KV WL Patientenbeteiligung Patientenberatung Messen / Ausstellungen, Qualität AT Region Ost
Beisitzer	Horst Gottaut Am Hierespfadchen 15 52428 Jülich Tel.02461 8716, Fax: -345507 horst.gottaut@dymb-nrw.de Peter Koncet Paulusstr.2 45657 Recklinghausen Tel. 02361-57150 peter.koncet@dymb-nrw.de Helmut Schwarz Igyenstr. 1 50858 Köln-Weiden Tel.02234-943282, Fax:-942585 helmut.schwarz@dymb-nrw.de	Ansprechpartner Patientenberatung, Öffentlichkeitsarbeit / Messen Qualität, Redaktionsmitarbeit MBJ Einhefter NRW PC-Arbeiten AT Region West Ansprechpartner Öffentlichkeitsarbeit, Film, Campagnen Redaktionsmitarbeit MBJ Einhefter NRW Gesundheitsmessen, Selbsthilfetage, -netze KISS u.a., Patientenberatung, Qualität AT Region Nord Ansprechpartner Ausrichten von Messen (REHA-care) Forschung Uni und Sporthochschule Köln Patientenberatung AT Region Süd
Redaktionsmitarbeit	Charlotte Schwarz charlotte.schwarz@dymb-nrw.de	Einhefter NRW Morbus-Bechterew-Journal mbj-nrw@dymb-nrw.de

Abkürzungen:

- Der Paritätische Wohlfahrtsverband (DPWV) – Wittener Kreis, Die Gesundheitsselbsthilfe NRW
- Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe behinderter und chronisch kranker Menschen und deren Angehöriger (LAG SB)
- Landesbehindertenrat (LBR)
- Behinderten-Sportverband Nordrhein-Westfalen (BSNW), Landessportbund (LSB)
- Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (KV No und KV WL)
- Kooperationsberatung für Selbsthilfegruppen und Ärzte (KOSA)
- Kontakt- und Informationsstellen für Selbsthilfe (KISS), Koordination für Selbsthilfe in NRW (KOSKON)

Dieser Bericht beschreibt Status und Entwicklung des Landesverbandes NRW e.V. zum Ablauf des Geschäftsjahres 2007. Darüber hinaus berichtet er über wesentliche Aktivitäten im Verlauf des Jahres.

• **Struktur des DVMB Landesverbandes NRW e.V.**

Unser Landesverband wird ehrenamtlich von der Vorsitzenden, ihrem Stellvertreter und dem Schatzmeister (nach § 26 BGB) sowie dem im Geschäftsverteilungsplan nach Personen und Aufgabenfeldern benannten weiteren Vorstand geführt. Dieses Gremium legt in seinen Vorstandssitzungen die jeweiligen Aufgaben des Verbandes fest und erarbeitet die nötigen Konzepte für gemeinsame Arbeit, regelt bei Bedarf Problemstellungen und trifft die notwendigen verbandspolitischen Entscheidungen. Diese Verbandstätigkeit wird mit dem DVMB Bundesverband e.V. in Schweinfurt abgestimmt.

In der Landesgeschäftsstelle Dortmund stehen hauptamtlich die beiden Mitarbeiter Gerhard Wietlake und Annette Sladek zu den bekannten Bürozeiten von Montag bis Freitag allen Rat- und Hilfesuchenden, unseren Mitgliedern und den Gruppen gern zur Verfügung. Die vielfältige Arbeit des Vorstandes wird effektiv unterstützt und den Gruppen kann bei Anfragen meist sofort geholfen werden. Besondere Anliegen werden an zuständige Vorstandsmitglieder weiter vermittelt. Den Wünschen nach Auskünften, Zusendung von Formularen, Anmeldungen, Infomaterial und bei Bedarf unserer besonderen Beratung in der DVMB (Betroffene beraten Betroffene) kommen sie gern nach. Trotz aller Mühe und kompetentem Einsatz ist jedoch in der knappen zur Verfügung stehenden Zeit bei Weitem nicht alle Arbeit zu schaffen. Entlastende Vorarbeit für den Vorstand ist da nur zusätzlich zu leisten.

Die Mitglieder des Vorstandes nutzen gern die uns in der Geschäftsstelle zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten für Besprechungen, Treffen und Arbeitsplanungen. Die Arbeitstreffen der Regionen Ruhrgebiet und Nord und die Sitzungen des Vorstands konnten ebenfalls hier stattfinden.

Für die Mitglieder leistet der DVMB Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V. jedoch nach wie vor die ihnen sichtbarste und für sie erkennbar vermeintlich wichtigste Arbeit der Selbsthilfe in den 81 Gruppen in Kreisen, Städten und Gemeinden Nordrhein-Westfalens.

56 Männer und 18 Frauen stellten sich in den Dienst unserer guten Sache und betreuten im Jahr 2007 unsere DVMB Gruppen als Sprecher oder standen als Informanten mit ihrer Telefonnummer im MBJ zur Verfügung. Oft handelt es sich bei den Gruppen um Zusammenschlüsse benachbarter Orte, die mit viel eigenem und in der DVMB hinzuerworbenem Wissen, Geschick, hohem zeitlichen Aufwand und mit großem ehrenamtlichen Engagement geleitet werden.

SIE haben für die DVMB wohnortnah organisiert, geplant und umgesetzt. SIE haben ihr Wissen erweitert und an vom Landesverband NRW angebotenen Seminaren, Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen teilgenommen. SIE haben ihre Mitpatienten beraten, unsere Interessen auf kommunaler Ebene kompetent vertreten, Infotreffen zu Themen, unsere Erkrankung betreffend, durchgeführt und die Betroffenen zum so wichtigen Erfahrungsaustausch zusammengeführt.

Einige Standorte betreut der Landesverband. Arbeitsfähige Gruppen werden unsere Hilfe zur Selbsthilfe auch dort wieder aufleben lassen. Der Vorstand und besonders die Ansprechpartner in ihren Regionen stehen bei Bedarf den Gruppen hilfreich bei und arbeiten am (Wieder-)Aufbau mit.

Der Landesverband NRW hatte auch im Geschäftsjahr 2007 seine Gruppen wieder zu Arbeitstreffen mit ihren Ansprechpartnern der Regionen Nord: Peter Koncet, Ost: Horst Prox, Süd: Helmut Schwarz, West: Horst Gottaut und Ruhrgebiet: Karl Stutzki im März eingeladen.

Arbeitsschwerpunkte dieser Treffen waren

- Patientenberatung im Selbstverständnis der Selbsthilfe
- Perspektiven für DVMB-Gruppen
- Finanzierungskonzepte zum Bewegungsangebot
- Folgerungen

Auch das sechste Arbeitstreffen wurde wieder angenommen und von den Gruppen positiv beurteilt.

Fazit der Teilnehmer und Teilnehmerinnen:

Bei Treffen im kleinen vertrauten Kreis ist es leichter, sich auch selbst einzubringen, die Arbeit effektiv zu gestalten, sich abzustimmen, Gedanken zur Umsetzung neu zu strukturieren und Entscheidungen transparenter zu machen.

• **Entwicklung des Landesverbandes**

Am **01. Januar 2007** gehörten unserem Landesverband **4023** Mitglieder an.

Am **31. Dezember 2007** waren es **4190** Mitglieder.

Erfreut konnten wir im Geschäftsjahr 2007 insgesamt **167 neue** Mitglieder begrüßen. Leider stehen der positiven Meldung **322 Löschungen** verstorbener, gekündigter Mitglieder gegenüber.

Die Kündigungen begründeten unsere ehemaligen Mitglieder mit persönlichen, beruflichen und/oder finanziellen Problemen.

Am **01. Januar 2008** zählt der DVMB Landesverband NRW somit **3868 Mitglieder**.

• **Aktivitäten der Vorstandschaft des Landesverbands**

Auch 2007 kann die DVMB auf intensive Arbeit zurücksehen und stolz die Erfolge aufzeigen, die landesweit zu verzeichnen waren.

In sechs Sitzungen hat der Vorstand anstehende Arbeits- und auch Problemfelder beraten, bearbeitet und verbandspolitische Entscheidungen getroffen. Zweimal hat der Vorstand nach § 26 BGB zusätzliche Treffen anberaumt.

Auf der Bundesdelegiertenversammlung in Schweinfurt vertraten 21 Delegierte die Interessen des Landesverbands NRW. Bundesweit waren neben den Aktivitäten aus dem Geschäftsjahr 2006 des Bundesverbands und dem neuen Erscheinungsbild der DVMB auch die Arbeitsschwerpunkte 2006 / 2007 zu beschließen und festzulegen.

Die Vorsitzende und ihr Stellvertreter nahmen für den Landesverband NRW an der Beiratssitzung in Nürnberg teil. Auf dieser jährlich stattfindenden gemeinsamen Sitzung tauschen sich Bundesvorstand und Vertreter der Landesverbände über die Ergebnisse ihrer Arbeit aus. Projekte werden vorgestellt, Verläufe analysiert und zur Diskussion für die Weiterarbeit der gesamten DVMB in ganz Deutschland gestellt.

Landesübergreifend interessant erscheinende Anregungen werden eingebracht und deren Möglichkeiten einer gelingenden Umsetzung diskutiert. Für die gemeinsamen Arbeitsfelder werden Lösungen zur Entlastung und Steigerung der Effizienz für jede Ebene der DVMB gesucht, interessant befunden und deren Umsetzung empfohlen.

Im November traf der stellvertretende Vorsitzende in Würzburg Bundesvorstand und Landesvorsitzende.

Auf Einladung aus dem Landesverband Niedersachsen trafen Vorstandsmitglieder Kollegen und Kolleginnen aus Nordrhein-Westfalen in Bad Eilsen. Es wurden die sie bewegenden Probleme angesprochen, über Lösungswege beraten und viel über Gemeinsamkeiten nachgedacht. Die grenzübergreifende Arbeit in den Gruppen beim DVMB-Angebot Bewegung war ebenso ein Thema wie die Überlegung, bei Bedarf und gleichgeartetem Interesse sowie gleichen Inhalten gemeinsam Seminare auszurichten und zu beschicken. Auch die rechtzeitige Planung einer gemeinsamen Vorbereitung für ein großes Treffen auf Mitgliederebene war im Gespräch. Wieder einmal war dieser Austausch wichtig und wertvoll und weitere Treffen sind geplant.

Vertretung nach außen und innen:

Im „Wittener Kreis“, der Gesundheitsselbsthilfe NRW, vertrat die Vorsitzende auch 2007 die DVMB und war vom Plenum bis zum Herbst als Sprecherin gewählt. Sie kandidierte für die kommende Amtszeit jedoch nicht mehr.

Die erarbeitete Arbeitshilfe „Aus Erfahrung lernen“ für die Entwicklung von Leitbildern in der Gesundheitsselbsthilfe, an der sie mitarbeitete, liegt inzwischen gedruckt vor. Die von der AOK Rheinland und der AOK Westfalen-Lippe geförderte Auswertung von Verlauf, Ergebnis und Zusammenfassung über Erfahrungen der Leitbild-Entwicklungsprozesse der AIDSHILFE und der DVMB gilt als Pilotprojekt.

Die Vorsitzende nahm an den Fachgesprächen im Koordinierungsausschuss der Selbsthilfe mit den Krankenkassen (GKV LV NRW) wie auch der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein und der KOSA zur Vorbereitung des 9. Round Table in Düsseldorf teil.

Sie ist nominiert im Landesausschuss der KV Westfalen-Lippe (Patientenbeteiligung n. § 140 f SGB V). Sitzungen des Koordinierungsausschuss wurden in Düsseldorf wahrgenommen.

Sie ist von der Ärztekammer Nordrhein in die Ethikkommission berufen und arbeitet dort als Person aus dem Bereich der Patientenvertretung mit.

Für das Gruppensprecherseminar 2007 in Horn/Bad Meinberg plante sie Rahmen, Themenabfolge und Moderation und führte durch das Wochenende. Auch die Planung und Durchführung des Frauenseminars in Witten oblagen ihr.

Der stellvertretende Vorsitzende und zugleich unser Webmaster im Landesverband NRW ist nach wie vor auch für das Forum der DVMB auf Bundesebene zuständig. Aus diesem Grunde ist von ihm im Beiblatt Internet viel zu lesen.

Der stellvertretende Vorsitzende vertrat den DVMB Landesverband NRW sowohl beim bundesweiten Webmastertreffen, als Mitarbeiter in der Zukunftswerkstatt der DVMB als auch beim Treffen Bundesverband – Landesverbände in Würzburg.

Zum Thema Internet / Datenschutz referierte er auf dem Gruppensprecherseminar. Die Planung des Seminars zu diesem Thema hat er ebenfalls für 2008 übernommen.

Der Schatzmeister arbeitete neben seinen ureigensten Aufgaben der Kassenführung intensiv am Thema „DVMB 2020“. Er nahm auch an Fortbildungslehrgängen teil. Auf dem Gruppensprecherseminar referierte er ebenso, wie er das Kassenseminar des Landesverbands in Dortmund plante und durchführte.

Die stv. Schatzmeisterin Gerda Herhold ist neben ihren Aufgaben im Kassenwesen einfach an allen Plätzen gut einzusetzen. Ob im Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit, in dringenden Notsituationen auf der Geschäftsstelle, auf Messen oder in der Beratung von Gruppen, Mitgliedern oder Interessenten ist ihre unkomplizierte Art wohlthuend und immer hilfreich.

Der Schriftführer, Karl Stutzki, und Peter Koncet nahmen 2007 oft gemeinsam als Vertreter des Vorstands, Ansprechpartner der Gruppen für die Regionen Nord und Ruhrgebiet sowie als unermüdliche Arbeiter im Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit und in der Patientenberatung ungezählte Termine für den Landesverband NRW wahr. Sie vertraten uns bei Veranstaltungen und Messen, bei unseren Mitgliedsverbänden LAG SB und DPWV und pflegten enge Kontakte zu den Gruppen. Nicht zuletzt dank ihres Einsatzes war es möglich, unseren neuen Film so professionell vielen Menschen landesweit in geeignetem Rahmen zu zeigen.

Peter Koncet hat zudem schriftlich viele Gedanken zu „DVMB 2020“ vorgelegt.

Horst Prox, stv. Schriftführer und Projektleiter Patientenberatung, der frühere stv. Vorsitzende unseres Landesverbands und Ansprechpartner in der Region Ost, nahm als Schatzmeister der LAG SB NRW dort an allen Vorstandssitzungen teil und ist in mehreren Arbeitskreisen tätig.

Im Koordinierungsausschuss der Selbsthilfe NRW bei der GKV LV NRW nimmt Horst Prox als Mitglied der LAG SB NRW e.V. teil.

Im Landesbehindertenrat NRW (LBR Münster/Düsseldorf) ist Horst Prox Delegierter und in der Gesellschaft zur Förderung der Pflegewissenschaften GFP, Uni Bielefeld berufenes Vorstandsmitglied. Er ist Sprecher des Sprecherrates der regionalen Kreis Arbeitsgemeinschaft Interessenvertretung Behinderter und chronisch Kranker im Kreis Coesfeld (KICS) sowie Mitglied der Kreisgesundheitskonferenz des Kreises Coesfeld.

Im Rahmen der Patientenbeteiligung nimmt er die Aufgaben als Patientenvertreter der Selbsthilfe (DVMB LV NRW e.V.) im Zulassungsausschuss Münster II der KV Westfalen-Lippe nach § 140 f SGB V (2007 in 16 Sitzungen) wahr.

Horst Gottaut, Ehrenmitglied der DVMB und Vorstandsmitglied des Landesverbands, vertritt im Sinne der Patientenbeteiligung ebenfalls die Patienteninteressen n. § 140 f SGB V, jedoch im Zulassungsausschuss Düsseldorf der KV Nordrhein. Er ist kompetenter und geschätzter Ansprechpartner der Region West. Ihm ist gelungen, dass die Gruppen Duisburg und Düsseldorf auf der Delegiertenversammlung 2007 wieder dabei sind.

Helmut Schwarz trägt Sorge für die Präsentation der DVMB (s. auch REHA-care) und erwarb an der Sporthochschule viel Verständnis für die Situation der Selbsthilfe. Er ist als Ansprechpartner auch für die Region Süd zuständig.

„Unser Leitbild leben“, Anschlussprojekt unseres Leitbilds „Aufrecht durchs Leben“, analysiert, ob und wie unsere beschriebene Qualität existiert und wie sie weiter zu entwickeln ist, um den Landesverband NRW entscheidend mit zu gestalten.

Der Landesverband Nordrhein-Westfalen setzt 2007 folgende Beschlüsse um:

1. Öffentlichkeitsarbeit wurde vom Arbeitskreis um Karl Stutzki und Peter Koncet unter Mithilfe von Gerda Herhold ausgebaut und weiter intensiviert.
2. Mit dem Informationsfilm über unsere Erkrankung, die Möglichkeiten der medizinischen, physikalischen und psychotherapeutischen Behandlung sowie der Selbsthilfe und den Perspektiven und Tipps zur Alltagsbewältigung in der und durch die DVMB wurde eine großartige Arbeit vorgelegt, die uns viel positive Zustimmung brachte. Bei vielen Gelegenheiten wurde er gezeigt.
3. Unsere Imagebroschüre ist in Arbeit und wird folgen.
4. Im Projekt „Patientenberatung“ organisierte Horst Prox zwei Seminare und konnte 2007 in Langewiese den ersten Beratern und Beraterinnen im DVMB Landesverband NRW ihr wohl verdientes Zertifikat überreichen.
5. Horst Gottaut und Wilhelm Maßon gelingt es, in Aachen mit der wertvollen Hilfe von Prof. Dr. Genth in der Rheumaklinik Aachen Patientenberatung auf- und auszubauen und erfolgreich weiter durchzuführen.
6. Die Unterstützung durch den Ärztlichen Direktor des Rheuma-Zentrum-Ruhr Prof. Dr. Jürgen Braun macht es möglich, die Patientenberatung auch dort zu etablieren. Der maßgebliche engagierte Einsatz der Vorstandsmitglieder Karl Stutzki und Peter Koncet schaffte den Durchbruch. Nicht zuletzt auch durch den Einsatz und mit der Hilfe des ehrenamtlichen Teams der Gruppe Herne, Ulrich Bauer und Ruth Martins, konnten feste Termine gesetzt und eingehalten werden, an denen die DVMB im Sinne der Selbsthilfe getreu unserem Motto „Betroffene beraten Betroffene“ 2007 die Patientenberatung im RZR realisieren konnte.
7. Auch die Übergabe der CD Richtlinien zu Kassenwesen und Journalführung durch den Schatzmeister und die Arbeitsgruppe Kassenwesen ist erfolgt.
8. Neugestaltung der Website – Präsentation DVMB LV NRW im Internet durch unseren Webmaster ist abgeschlossen und läuft problemlos.
9. Überarbeitung des Gruppensprecherhandbuchs für den Landesverband NRW durch den Arbeitskreis um Karl Stutzki, Horst Gottaut und Peter Koncet ist durchgeführt und die Übergabe der CD an die Gruppen hat stattgefunden.

• Landesdelegiertenversammlung 2007

Am 28. April hatte der Landesverband zur 24. ordentlichen Delegiertenversammlung ins Kreishaus Recklinghausen eingeladen. Dem Rückblick auf das Geschäftsjahr 2006 und der Entlastung des Vorstands folgte der Ausblick auf 2007. Die Arbeitsschwerpunkte und der Etat wurden vorgestellt, Projekte beraten und Beschlüsse gefasst. Es wurden die Neufassung der Satzung, der Geschäftsordnung und die Ordnung zur Regelung von Aufwandsentschädigungen beschlossen. Über Verlauf und Ergebnisse der Versammlung informiert das Protokoll.

Für die Räumlichkeiten und beste Verpflegung, den ausgesprochen professionellen und angenehmen Rahmen eben, hat sich Josef Münch durch seine guten Kontakte gemeinsam mit Peter Koncet und den vielen Helfern und Helferinnen der Gruppe Recklinghausen stark gemacht. Das hat sich ausgezahlt und hinterlässt eine schöne Erinnerung an diese Versammlung. Der Vorstand dankt allen Ehrenamtlichen an dieser Stelle für ihren großartigen Einsatz und die hervorragende Gastfreundschaft!

Weitere Tätigkeitsschwerpunkte des Landesverbandes 2007 waren:

• Öffentlichkeitsarbeit

Gute Öffentlichkeitsarbeit sieht der Landesverband NRW als seine grundsätzliche, wesentliche und ständige zu leistende Aufgabe an. Um gute Ergebnisse zu erzielen, braucht es ein umfassendes und schlüssiges Konzept.

Neben den Aktionen auf Landesverbandsebene wird sie mit großem Engagement vor allem auch durch unsere Selbsthilfegruppen geleistet. Mitteilungen, Artikel und viele Presseberichte über unsere Erkrankung, die Arbeit der DVMB und die Angebote der Gruppen erschienen in der lokalen Presse Nordrhein-Westfalens. Dazu bietet der Landesverband NRW seinen Gruppen jede mögliche Unterstützung bei geplanten Aktivitäten auch in Zukunft immer an. Es gehört das Erarbeiten, Abstimmen und Bereitstellen von Informationsmaterial ebenso dazu wie Planen nach miteinander abgestimmtem Konzept.

„Wir in NRW“ – Unser Einhefter im Morbus-Bechterew-Journal

Unser Landesverband nutzte auch in diesem Jahr die Chance, über Aktivitäten und uns interessierende Dinge aus dem Landesverband NRW in einem Einhefter zu berichten. 2007 ist dem Redakteur Karl Stutzki und seinem Team wieder gelungen, in jeder Ausgabe des MBJ dabei zu sein. An dieser Stelle wollen wir Charlotte und Helmut Schwarz, Peter Koncet und Josef Münch für die nicht wenigen zusätzlichen Stunden im Dienste der DVMB danken.

Danken wollen wir an dieser Stelle den Gruppen für ihre Beiträge und Mut machen, auch weiterhin die Beiträge von der Basis einzusenden. Wir schätzen ihre Arbeit und wollen die ihnen wichtigen Dinge publizieren, zumal wir nur auf diesem Weg jedes einzelne Mitglied im Landesverband NRW wirklich erreichen können.

• Beratung

Es wurden 2007 viele beim Landesverband NRW Rat und Hilfe suchende Menschen von unserer Geschäftsstelle oder den Mitgliedern des Vorstands telefonisch, schriftlich und telefonisch persönlich betreut. Vermehrt geschieht das per E-Mail und im Austausch in unserem bundesweiten „Forum“.

Anfragen bezogen sich inhaltlich vorwiegend auf:

- Fragen zu Neuerungen im Gesundheitswesen, Auswirkungen der Sozialpolitik
- Vermittlung an Selbsthilfegruppen in NRW
- Unterstützung bei Neugründung
- Möglichkeiten, das spezielle Bewegungsangebot der DVMB zu nutzen
- Unterstützung von Erkrankten, deren Angehörigen und frisch Diagnostizierten

Das alles geschieht nach dem ebenso einfachen wie effektiven Konzept:

➤ **Betroffene beraten Betroffene**

Dass wir diesen Arbeitsschwerpunkt noch ausbauen wollen, wurde bereits gesagt.

• **Fortbildung / Seminare**

Gruppensprecherseminar 2007

Auch 2007 trafen sich die Gruppensprecher/innen oder deren Vertreter aus unseren Gruppen im Hotel zum Stern in Horn-Bad Meinberg zum so wichtigen gemeinsamen Erarbeiten von Arbeitsmustern für die Gruppenführung vor Ort und von Angeboten für Interessenten und Mitglieder sowie zum notwendigen Erfahrungsaustausch.

Dieses jährlich durchgeführte Seminar ist nötig im Hinblick auf Qualitätsstandards, Qualitätssicherung und die Schaffung neuer Arbeitsperspektiven im Landesverband. Dank an alle, die mitgeholfen haben, dieses Seminar zu gestalten!

Kassenseminar 2007

Im November trafen sich die für die Kassen der Gruppen zuständigen Kassierer und Prüfer, zunehmend verstärkt durch die Gruppensprecher des Landesverbands NRW im Jugendgästehaus Adolf Kolping in Dortmund. Das Thema „Sponsering“ wurde von allen interessiert verfolgt.

Fortbildung für Übungsleiterinnen und Übungsleiter 2007

Im März und Oktober richteten Ulla und Paul Schrawen wieder Seminare im Namen des Landesverbands NRW und gemeinsam mit dem BSNW zur Fortbildung unserer Übungsleiter und Übungsleiterinnen aus.

Damit leistete der Landesverband NRW wieder seinen Beitrag zur Sicherstellung des festgeschriebenen Zieles „Bewegung“, um das Angebot eines fachlich aktuellen und ansprechenden Übungsprogramms in unseren Gruppen sicherzustellen.

Fortbildung für Patientenberatung in Kliniken 2007

Die Ausbildung zur Patientenberatung wurde mit zwei vom Landesverband NRW angebotenen und von Horst Prox vorbereiteten Seminaren komplettiert. Es wurde im März zum Thema „Soziale Kompetenz“ mit der Referentin Prof. Ingelore Welpé in Münster und im November zu „Rechtsfragen und Soziales“ mit der Referentin RA Angelika Focken im Haus des Behindertensports in Langewiese gearbeitet.

Betroffenenseminare 2007

Über die Seminare der **Jungen Bechterewler**, von Stefanie Küch ausgeschrieben und in bester Zusammenarbeit mit Karl Stutzki organisiert, wurde bereits in den jeweiligen Artikeln im Einhefter des MBJ berichtet.

Beim **Frauenseminar** in Witten hörten die Teilnehmerinnen die Kardiologin Dr. Regina Reusch zum Thema „Frauenherzen schlagen anders“. Gern arbeiteten die Frauen mit Prof. Gertrud Krüskemper zum Thema. Selbstverständlich ging es hier auch wieder darum, mit Stress-Situationen umgehen zu lernen und positiv auf unser Herz einzuwirken.

Messen / Ausstellungen 2007

Im Oktober präsentierte der Landesverband NRW auf der weltweit größten Messe zum Thema Rehabilitation, der REHA-care in Düsseldorf, wieder die DVMB mit seinem Stand. Wir konnten gute (Fach)Gespräche führen und auch neue Kontakte knüpfen. Der Vorstand sieht eine gezielte, effektive Öffentlichkeitsarbeit und vertritt hier für die DVMB gern auch stellvertretend den Bundesverband.

Dies ist uns alljährlich nur möglich, weil der Standdienst in dankenswerter Weise neben der an allen Tagen sichergestellten Präsenz unseres Vorstandskollegen Helmut Schwarz, wechselweise von weiteren Vorstandsmitgliedern und auch wieder von Sprechern und Mitgliedern einiger Gruppen übernommen wurde.

In diesem Jahr wurde an zwei Nachmittagen interessierten Messebesuchern das Angebot gemacht, sich den Film der DVMB anzusehen. Die Gruppen Köln und Gelsenkirchen zeigten auf Einladung des BSNW in der Halle des Behindertensports bestehende Möglichkeiten einer gelungenen Übungsstunde Rehabilitationssport.

Die arbeitsintensiven Vorbereitungen und das Management für einen reibungslosen Ablauf an allen Messetagen sowie die Sorge für den Auf- und Abbau der Stände gestalten sich immer wieder aufs Neue zur großen Herausforderung. Denen, die hier einfach unersetzlich waren, besonders aber Günter Böckmann und Karl Stutzki, gilt unser Dank.

Sehr wichtig ist es auch, darauf hinzuweisen, dass viele unserer Gruppen im Land ebenfalls jede sich bietende Gelegenheit genutzt haben, sich selbst, die Ziele und die Arbeitsweise der DVMB ins rechte Licht zu rücken. Auf 16 Ausstellungen und bei 26 Gesundheitstagen wurden unsere Gruppen aktiv. Über einige dieser Aktivitäten war im Einhefter des Landesverbands zu lesen.

Und gerade bei der Arbeit zeigt sich das wirklich große ehrenamtliche Engagement auf allen Ebenen unserer DVMB.

• Zusammenarbeit BSNW 2007

Die 1994 begonnene Zusammenarbeit der Verbände hat sich auch 2007 fortgesetzt. Auf die bewährten und gut angenommenen Angebote zur Aus- und Weiterbildung hat dieser Bericht schon hingewiesen.

• Jugendarbeit 2007

Weiterhin wird die Arbeit der JuBe in einem kleinen Arbeitskreis geplant, organisiert und umgesetzt. Stefanie Küch fasst die vielen guten Ideen zusammen und bringt sie in die Arbeit des Landesverbandes NRW ein.

Karl Stutzki ist der Ansprechpartner aus dem Landesvorstand. Er hält guten Kontakt zu Steffi Küch und den JuBe und hilft gern bei allen Fragen weiter.

• DVMB Frauennetzwerk 2007

Das DVMB Frauennetzwerk arbeitet in NRW leider „auf Sparflamme“. Interessierte Frauen, die sich einbringen wollen, wären von großem Nutzen.

• **Rückblick 2007**

In DVMB Gruppen wurden landesweit für M.B.- Betroffene im Rehabilitationssport 3858 Übungsstunden Gymnastik im Wasser und 3743 Übungsstunden in der Halle von 183 Übungsleiterinnen und Übungsleitern, Fachbereich Stütz- und Bewegungsapparat mit Zusatzausbildung Morbus Bechterew durchgeführt. Davon sind 121 KG/Physiotherapeuten. In 302 Volleyball, 298 Stunden Nordic-Walking und 270 Stunden für Morbus-Bechterew-Patienten geeignete Sportarten wurden sie aktiv.

2007 kamen die DVMB Gruppen auch wieder zu 100 informativen öffentlichen und 274 internen Treffen zusammen.

So ist der Landesverband NRW dem satzungsgemäßen Angebot der
3 B: Bewegung – Begegnung – Beratung
landesweit in vorbildlicher Weise nachgekommen.

In den 81 Gruppen des Landesverbands NRW arbeiten neben 57 Sprechern und 16 Sprecherinnen auch unzählige Helfer in den einsatzfreudigen Teams ehrenamtlich.

Diese Zahlen sprechen für sich. Sie zeigen deutlich, zu welchem wichtigem Bestandteil der Gesellschaft und der Gesundheitspflege in NRW auch die Selbsthilfe im DVMB Landesverband NRW geworden ist. Sie charakterisieren eindrucksvoll gemeinsame DVMB Selbsthilfearbeit für Morbus-Bechterew-Patienten in nunmehr 24 Jahren.

Diese Zahlen sind nicht einfach nur beeindruckendes Ergebnis. Sie zeigen vielmehr das ehrenamtliche Engagement der DVMB und dass unser Leitbild lebt. Sie machen auch deutlich, dass solche Leistungen nicht nur aner kennenswert sind, sondern dass sie auch nach wie vor förderungswürdig sind und bleiben müssen.

• **Verbandsehrungen im Jahr 2007**

2007 begingen wieder eine Reihe von DVMB Gruppen ihr
5-, 10-, 15-, 20- und sogar 25- jähriges Gruppenjubiläum.
Der Landesverband gratuliert an dieser Stelle nochmals sehr herzlich.
Ihre Leistung verdient unsere Achtung und Anerkennung.

Die goldene Ehrennadel der DVMB wurde auf der Delegiertenversammlung des Bundesverbandes verliehen an die Herren:

Friedrich Degener, Gruppe Werne und Walter Dobrowolski, Gruppe Herne

Die silberne Ehrennadel der DVMB überreichte der Landesverband NRW:

Herrn Peter Ortmann, Gruppe Witten

Die Verdienstnadel des DVMB Landesverbands NRW wurde verliehen an:

Herrn Wilfried Kühne, Gruppe Leverkusen

2007 wurde 299 Mitgliedern im Landesverband NRW, die der DVMB seit 25 Jahren (und länger) angehören, unser Dank bekundet und die Treuenadel mit Urkunde verliehen.

Der Vorstand gratuliert und freut sich mit den Geehrten.

Dank

Täglich aufs Neue erhalten Menschen die Diagnose „Morbus Bechterew“ und brauchen dann die Hilfe zur Selbsthilfe unserer DVMB. Unsere Arbeit ist leider niemals ganz getan und stellt sich immer wieder neuen Herausforderungen.

Der Vorstand dankt an dieser Stelle allen, die dazu beigetragen haben, dass die Arbeit der DVMB über den Landesverband NRW zum Wohle der an Morbus Bechterew Erkrankten in Nordrhein-Westfalen in so beachtlicher Weise geleistet werden konnte und ebenso allen, die uns unterstützt und finanziell gefördert haben.

Wir danken besonders, dass die vom DVMB Landesverband NRW e.V. gestellten Anträge auf Selbsthilfeförderung nach § 20 Abs. 4 SGB V im Jahr 2007 von den Krankenkassen

AOK Rheinland und AOK Westfalen-Lippe
Landesverband der Betriebskrankenkassen NRW – BKK
Landwirtschaftliche Krankenkasse NRW
Landesverband Westfalen-Lippe Innungskrankenkassen – IKK
Landesvertretung NRW Techniker Krankenkasse – TK
Die Bundesknappschaft
Landesgeschäftsstelle der Barmer Ersatzkasse – BEK
Landesgeschäftsstelle Deutsche Angestellten Krankenkasse – DAK
Selbsthilfe-Fördergemeinschaft Ersatzkassen in NRW – VdAK / AEV

positiv beschieden und zusätzlich benötigte Mittel als Unterstützung unserer Arbeit bewilligt und zur Verfügung gestellt werden konnten.

Dortmund, im März 2007

Für den Vorstand

Hannelore Gabelt Kassebaum
(Vorsitzende)